



© Manfred Seidl

Der Kagraner Platz befand sich seit jeher in einer Randlage in der Donaustadt. Seit dem Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes ist das Quartier näher an das Zentrum der Stadt gerückt. Der Platz verfügt mit einem kleinen Park mit schönem Baumbestand und dem bizarren Bezirksmuseum über eine unverwechselbare Identität. Die unmittelbare Nachbarschaft weist keine einheitliche Architekturqualität auf. In Absprache mit dem Magistrat für Architektur und Stadtgestaltung (MA19) wurde auf eine Anpassung an die existierende Formensprache verzichtet. Angestrebt wurde eine klare, sachliche Architektur, die vom rhythmischen Wechsel der Bauteile bestimmt wird: Massiv zu transparent, raue Putzflächen zu Glasflächen.

Die Reihenhausanlage besteht aus einem straßenseitigen Bauteil (dreigeschossig) und drei gartenseitigen Riegeln mit je fünf Reihenhäusern. Bestimmend sind – sowohl am Fronttrakt als auch an den dahinter liegenden Reihenhäusern – die raumhohen Glaselemente und die filigranen Trennelemente auf den Terrassen mit den weit auskragenden Sonnenschutzlamellen.

Im straßenseitigen Bauteil bilden verglaste Loggien im ersten und zweiten Obergeschoss transparente Lichtkörper, die atriumartig in den Wohnbereich einschneiden. Die raumhohen Verglasungen und Glastüren ermöglichen zudem ein angenehmes Zwischenlüften. Der überwiegende Teil der Wohnungen ist nord- und südseitig „durchgesteckt“ und ermöglicht so das Querlüften. In Verbindung mit der optischen Erweiterung zum Küchenbereich – teils durch Glaswände getrennt, teils integriert – entsteht eine großzügige Raumfolge, welche die Kleinteiligkeit der

## WHA Kagraner Platz

Wien, Österreich

ARCHITEKTUR

**Günther Oberhofer**

BAUHERRSCHAFT

**Gemeinnützige Bau- u.  
Wohnungsgenossenschaft Merkur**

TRAGWERKSPLANUNG

**Dorr - Schober & Partner**

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR

**bauchplan ).(**

FERTIGSTELLUNG

**2012**

SAMMLUNG

**Architekturzentrum Wien**

PUBLIKATIONSdatum

**06. Juli 2012**



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl

## WHA Kagraner Platz

vorgegebenen Raumgrößen aufhebt. Dieser Idee folgt auch das Angebot, angrenzende Zimmer mittels Schiebeelementen zum Wohnraum hin nach Wunsch zu öffnen oder zu schließen.

In den Reihenhäusern in den drei straßenabgewandten Riegeln kommt ein einheitlicher Wohnungstyp zur Anwendung: Im Erdgeschoss liegt der großzügige Wohnbereich, optisch zur Küche und integrierten Treppe erweitert. Dem Wohnzimmer vorgelagert ist eine über die gesamte Hausbreite reichende Terrasse, die auf 1,8 m Tiefe durch ein Glasdach geschützt ist (=Loggia). Im Obergeschoss befinden sich drei Schlafräume mit direkt belichtetem Bad. Ein vierter Schlafraum befindet sich im Dachgeschoss. Hier können die Bewohner bei Bedarf ein zusätzliches Bad mit WC ausbauen.

Die Reihenhausanlage am Kagraner Platz ist ein Beispiel für ressourcenschonenden Wohnbau – 26 Wohneinheiten entstanden auf einer Grundfläche von knapp 2500 m<sup>2</sup>, wobei der verdichtete Wohnbau am Stadtrand jene Maßstäblichkeit aufweist, die man sucht, wenn man in die Peripherie hinauszieht. (Text: Architekt, redaktionell überarbeitet und erweitert Martina Frühwirth)

### DATENBLATT

Architektur: Günther Oberhofer

Mitarbeit Architektur: Josef Reich

Bauherrschaft: Gemeinnützige Bau- u. Wohnungsgenossenschaft Merkur

Tragwerksplanung, Bauphysik: Dorr - Schober & Partner (Helmut Dorr)

Landschaftsarchitektur: bauchplan ).( Tobias Baldauf, Florian Otto, Marie-Theres Okresek)

Haustechnik: energie3consulting

Lichtplanung: a.b.zoufal lichtgestaltung & nachtraumentwicklung (Andreas Zoufal)

Fotografie: Manfred Seidl

Maßnahme: Neubau

Funktion: Wohnbauten

Planung: 2008 - 2012

Ausführung: 2010 - 2012

Grundstücksfläche: 2.471 m<sup>2</sup>



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl

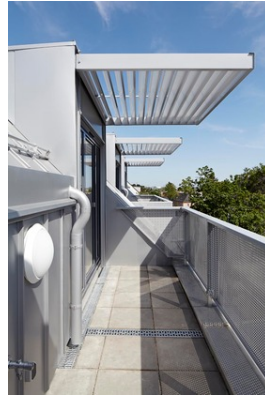
**WHA Kagraner Platz**

Nutzfläche: 3.279 m<sup>2</sup>  
Bebaute Fläche: 1.514 m<sup>2</sup>

NACHHALTIGKEIT  
Heizwärmebedarf: 36,0 kWh/m<sup>2</sup>a (Energieausweis)



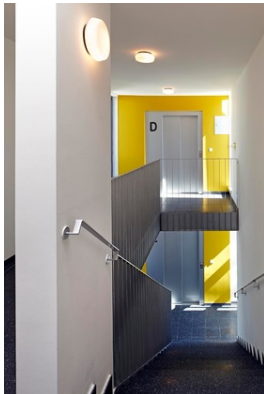
© Manfred Seidl



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl

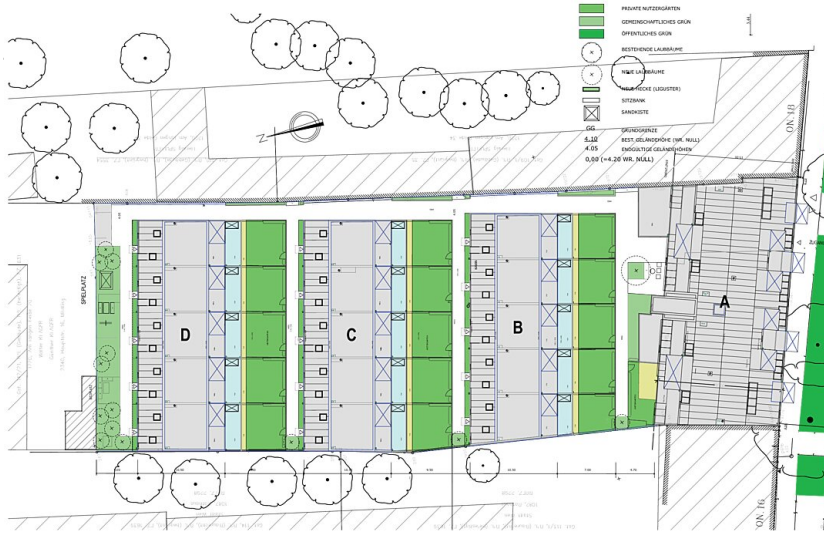


© Manfred Seidl



© Manfred Seidl

WHA Kagraner Platz



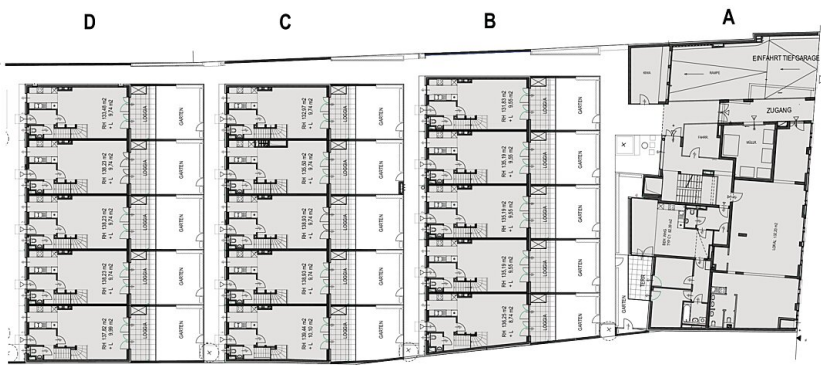
WOHNHAUSANLAGE WIEN 22, KAGRANERPLATZ 17  
 ARCHITEKT DIPL.ING. GÜNTHER OBERHOFER KLEINE NEUGASSE NR.10, 1040 WIEN. TEL/ FAX 586 41 46 - APRIL 2010

Lageplan



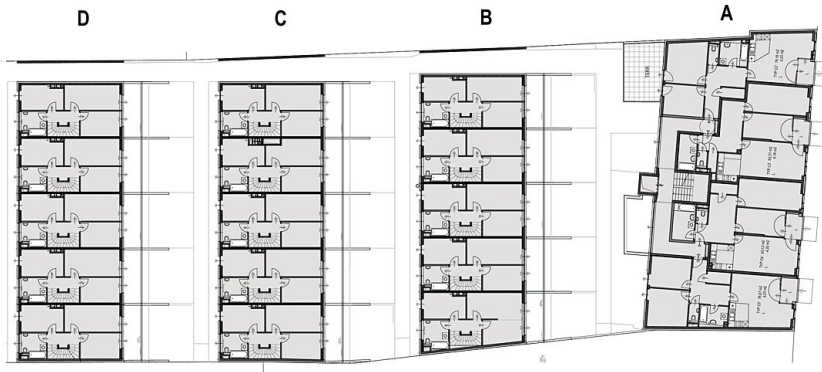
WOHNHAUSANLAGE WIEN 22, KAGRANERPLATZ 17 GRUNDRISS KELLERGESCHOSS M = 1: 200  
 ARCHITEKT DIPL.ING. GÜNTHER OBERHOFER KLEINE NEUGASSE NR.10, 1040 WIEN. TEL/ FAX 586 41 46 - APRIL 2010

Grundriss Keller



WOHNHAUSANLAGE WIEN 22, KAGRANERPLATZ 17 GRUNDRISS ERDGESCHOSS M = 1: 200  
 ARCHITEKT DIPL.ING. GÜNTHER OBERHOFER KLEINE NEUGASSE NR.10, 1040 WIEN. TEL/ FAX 586 41 46 - APRIL 2010

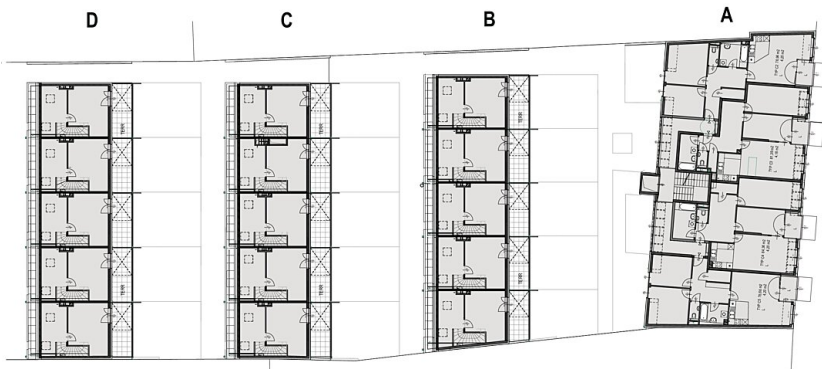
Grundriss Erdgeschoss



WHA Kagraner Platz

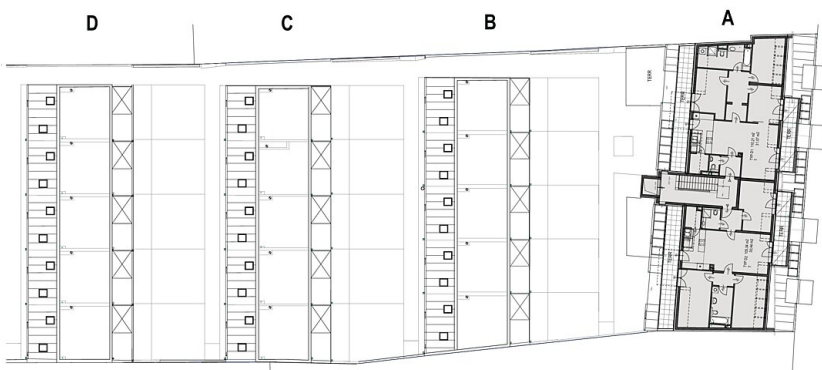
WOHNHAUSANLAGE WIEN 22, KAGRANERPLATZ 17 GRUNDRISS 1. STOCK M = 1:200  
ARCHITEKT DIPL.ING. GÜNTHER OBERHOFER KLEINE NEUGASSE NR.10, 1040 WIEN. TEL/ FAX 586 41 46 - APRIL 2010

Grundriss 1. Obergeschoss



WOHNHAUSANLAGE WIEN 22, KAGRANERPLATZ 17 GRUNDRISS DACHGESCHOSS 1 M = 1:200  
ARCHITEKT DIPL.ING. GÜNTHER OBERHOFER KLEINE NEUGASSE NR.10, 1040 WIEN. TEL/ FAX 586 41 46 - APRIL 2010

Grundriss 1. Dachgeschoss



WOHNHAUSANLAGE WIEN 22, KAGRANERPLATZ 17 GRUNDRISS DACHGESCHOSS 2 M = 1:200  
ARCHITEKT DIPL.ING. GÜNTHER OBERHOFER KLEINE NEUGASSE NR.10, 1040 WIEN. TEL/ FAX 586 41 46 - APRIL 2010

Grundriss 2. Dachgeschoss